



Die Marke für mehr Sicherheit

FAQ - Feuerlöschgeräte

Gibt es einen Universal-Feuerlöscher?

Nein, denn ein Universalgerät müsste gleichermaßen in der Lage sein, Feuer aller Brandklassen A, B, C, D und F wirksam zu bekämpfen. Derzeit gibt es leider kein solches Universallöschmittel. Deshalb gilt es vor dem Kauf abzuwägen, welche Brände im eigenen Haushalt am ehesten eintreten können. Brände von Metallen (Brandklasse D) und Gasen (Brandklasse C) sind im Haushalt sehr unwahrscheinlich bzw. in der Bekämpfung grenzwertig (Gase) und sind in der Praxis nahezu auszuschließen. Verbleiben die Brandklassen A, B und F, die statistisch am häufigsten Entstehungsbrände verursachen. Bei Anwendung dieses Ausscheidungsverfahrens verbleiben für den Privathaushalt

- Fettbrandfeuerlöscher für die Brandklassen A, B und F. Bei diesem Gerät ist zu beachten, dass die eindeutige Hauptlöschwirkung auf den Fettbrand ausgerichtet ist. Die Eignung für die Brandklassen A und B ist mit geringerer Leistung als Nebeneffekt gegeben und daher für den Privathaushalt eine angemessene Wahl.
- Schaumfeuerlöscher für die Brandklassen A und B
- Wasserlöscher für die Brandklasse A
- Mit Abstrichen der Pulverfeuerlöscher für die Brandklassen A, B und C.

Muss mein Wohnhaus / meine Wohnung mit einem Feuerlöscher ausgestattet sein?

Eine gesetzliche Verpflichtung besteht z.B. für Arbeitsstätten. Auch die Privatwohnung sollte bei Entstehungsbränden mit Feuerlöschern ausgestattet sein. Wer sich, seine Familie, sein Haustier oder lieb gewonnene, vielfach unersetzbare Gegenstände verantwortungsbewusst schützen will, sollte spätestens mit der Anschaffung von Rauchwarnmeldern auch an Feuerlöscher und die praktische Löschdecke denken. Schadensminimierung ist bei ungewollt fahrlässig entstandenen Bränden sinnvoll, wenn es um die Kostenübernahme durch die Hausrat- oder Gebäudeversicherung geht. Feuerlöscher und Löschdecke können zuverlässige Helfer bei Entstehungsbränden sein oder größere Schäden vermeiden. Beide Erzeugnisse sind kinderleicht und intuitiv zu bedienen. Trotzdem ist auf jedem Produkt zusätzlich in Bild und Text die Bedienung angegeben.

Welche Feuerlöscher gibt es überhaupt?

Pulverfeuerlöscher für die Brandklassen A, B und C

Pulverfeuerlöscher für die Brandklassen B und C

Pulverfeuerlöscher für die Brandklasse D

Schaumfeuerlöscher für die Brandklassen A und B

Fettbrandfeuerlöscher für die Brandklassen A, B und F

Wasserfeuerlöscher für die Brandklasse A

Kohlendioxidfeuerlöscher (uas. auch *Kohlensäurelöscher* genannt) für die Brandklasse B



Die Marke für mehr Sicherheit

Warum sind Pulverfeuerlöscher für den Privathaushalt eher ungeeignet?

Der unbestrittene Vorteil von Pulverfeuerlöschern ist die schlagartige Löschwirkung. Das ultrafeine Pulver wird dabei als „Wolke“ großflächig mit einem Druck von meist 15 bar ausgebracht. Dieses ist damit auch gleichzeitig der gravierende Nachteil, weil eine beträchtliche Verschmutzung auch der Brandumgebung nicht zu vermeiden ist. Flüssiglöschmittel (Schaum-/Wasser-/Fettbrandfeuerlöscher) sind hier die wesentlich bessere Wahl, da eine dosierte und gezielte Brandbekämpfung die Verschmutzung auf ein Minimum reduzieren.

Sind Löschmittel giftig?

GLORIA Löschmittel sind bei bestimmungsgemäßen Einsatz gesundheitlich unbedenklich. Löschpulver wird von Entsorgern sogar vielfach als Düngemittel weiterverarbeitet.

Ist der Löschmittelstrahl von GLORIA Feuerlöschern jederzeit unterbrechbar?

Ja.

Auflade- oder Dauerdruckfeuerlöscher – welche Bauart ist optimal?

Pulver-/Wasser-/Schaum- und Fettbrandfeuerlöscher sind im Handel meist in beiden Bauarten erhältlich. Was sind die Unterschiede?

Aufladefeuерlöscher:

- innenliegende CO²-Treibmittelflasche
- wartungsfreundlich
- schleichender Druckverlust so gut wie ausgeschlossen, da bei Nichtbetrieb nur die Treibmittelflasche (nicht der Feuerlöschbehälter!) unter Druck steht und quasi hermetisch abgeriegelt ist
- Komfortgerät, wahlweise mit einfacher Druckhebelarmatur oder Schlagknopf und Löschpistole auf dem Markt
- Insbesondere bei Pulverfeuerlöschern ist die Treibmittelflasche optimal, da das Pulver erst im Ernstfall durch das ausströmende CO₂ im Behälter aufgewirbelt wird. Diese Technik sorgt für eine optimale Löschmittelausbringung. Das heißt, der komplette Inhalt eines 6kg Feuerlöschers steht für die Brandbekämpfung zur Verfügung.
- langfristig gesehen – geringe Instandhaltungskosten, da die Instandhaltung weniger zeitintensiv vorgenommen werden kann.
- Nachhaltig und umweltorientiert durch lange Lebensdauer, kein Wegwerfprodukt
- höhere Anschaffungskosten



Die Marke für mehr Sicherheit

Dauerdruckfeuerlöscher:

- Geringe Anschaffungskosten
- Unmittelbare Einsatzbereitschaft, da der Behälter ständig unter Druck steht
- Einfaches Gerät der Standardklasse mit Druckhebelventil, oft mit Manometer ausgestattet (ermöglicht jederzeit optische Druckkontrolle)
- Erfahrungsgemäß geringe Instandhaltungskosten nach zwei Jahren
- Aufgrund der spätestens nach vier Jahren anfallenden, aufwändigen Behälterinnenprüfung kann eine Neuanschaffung dann wirtschaftlich günstiger sein.
- Insbesondere nach einer nicht ordnungsgemäß durchgeführten Dichtigkeitskontrolle nach einer Behälterinnenprüfung kann ein schleichender Druckverlust nicht ausgeschlossen werden.
- Sind Pulver-Dauerdruckfeuerlöscher an Fahrzeugen montiert, sorgt der beständige Rütteleffekt für eine Verdichtung des Löschmittels. Im Ernstfall kann diese Pulververdichtung dazu führen, dass nicht der komplette Löschmittelinhalt für die Brandbekämpfung zur Verfügung steht.

Fazit:

Ginge es allein um den Anschaffungspreis, würde die Wahl vermutlich auf den Dauerdruckfeuerlöscher fallen. Werden jedoch Folgekosten und Nachhaltigkeit betrachtet, hat der Aufladefeuerslöscher klar die Nase vorn.

Müssen zugelassene Feuerlöschgeräte immer die Farbe Rot tragen?

Ja – dies ist in der DIN EN3 festgelegt. Auch der Farbton RAL 3000, den der Behälter tragen muss, wird in der DIN EN3 bzw. für fahrbare Geräte in der Norm EN 1866 eindeutig für vorgeschriebene Feuerlöschgeräte benannt. Stand der Technik ist eine moderne, widerstandsfähige Siebdruckbeschriftung. Manche Hersteller arbeiten noch mit Folien-Abziehbildern.

Worauf sollte beim Kauf eines Feuerlöschers grundsätzlich geachtet werden?



Feuerlöscher müssen nach DIN EN3 zugelassen sein. Auf dem Behälter muss zusätzlich das CE-Zeichen vorhanden sein.

Zusätzliche Sicherheit gibt das GS-Zeichen.



Für Produktvergleiche gibt das Rating (Angabe z.B. 34A 183B) auf dem Beschriftungsbild über die Leistung des Feuerlöschers Auskunft. Vor dem Kauf sollte immer auch die Frage der Ersatzteilbevorratung gestellt werden. Vereinzelt werden NoName-Geräte angeboten, die zwar nominell prüf- und nachfüllbar sind – in der Praxis kann jedoch vielfach keine durchgängige Ersatzteilversorgung nachgewiesen werden oder es fehlen Werkzeuge, damit Servicetechniker überhaupt eine sachgemäße Instandhaltung durchführen können.



Die Marke für mehr Sicherheit

Müssen Feuerlöschgeräte prüf- und nachfüllbar sein?

Ja. Dieses ist in der Europannorm DIN EN3 festgelegt.

Besteht für Feuerlöscher eine Pflicht zur Instandhaltung?

Gemäß § 4 Arbeitsstättenverordnung hat ein Arbeitgeber Feuerlöscheinrichtungen in Arbeitsstätten in regelmäßigen Abständen sachgerecht warten und auf ihre Funktionsfähigkeit prüfen zu lassen. Gemäß ASR A2.2 müssen Feuerlöscher zur Sicherstellung der Funktionsbereitschaft mindestens alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen nach DIN 14406-Teil 4 geprüft werden, wobei in Ausnahmefällen kürzere Abstände gelten können. Im Privathaushalt sind Feuerlöscher nicht vorgeschrieben, daher kann herstellerseitig die zweijährige Prüfung nur empfohlen werden.

Können GLORIA-Feuerlöscher nachgefüllt und instand gehalten werden?

Ja. Alle GLORIA Feuerlöscher sind gemäß DIN EN3 prüf- und nachfüllbar. Die Instandhaltung der Geräte ist durch bundesweit rund 380 GLORIA Vertriebs- und Servicepartner mit etwa 1.200 Servicetechnikern jederzeit gewährleistet. Nach erfolgter Instandhaltung bringt der Servicetechniker auf dem Feuerlöscher einen Instandhaltungsnachweis an, der u.a. das Datum der nächsten Instandhaltung beinhaltet.

Wer hält die Feuerlöscher instand?

Personen, die eine Sachkunde zur Prüfung von Feuerlöschern erlangt haben. Jeder GLORIA Vertriebs- und Servicepartner hat eine entsprechende Ausbildung und verfügt über einen Sachkundigen-Ausweis. Die Ausbildung ist güteüberwacht durch das RAL und fordert auch eine regelmäßige Nachschulung und Überprüfung der Kenntnisse.

Wo finde ich die Adresse des nächstgelegenen GLORIA Vertriebs- und Servicepartners?

In den Gelben Seiten unter dem Suchbegriff „Feuerlöschanlagen und -geräte“. Oder noch einfacher unter der Internet-Adresse www.gloria.de unter der Rubrik „Vertrieb & Service“ den „Kundendienst-Finder“ nutzen. Mit Eingabe der PLZ werden die nächstgelegenen GLORIA Vertriebs- und Servicepartner mit Entfernungsangabe aufgelistet.



Die Marke für mehr Sicherheit

Haben Feuerlöscher ein Haltbarkeitsdatum?

Nein. Die durchschnittliche Lebensdauer eines tragbaren Feuerlöschers beträgt ca. 20 Jahre. Die Entscheidung, ob ein alter Feuerlöscher noch instand gehalten werden kann, obliegt dem Sachkundigen. Vielfach entscheidet aber auch die Wirtschaftlichkeit.

Wichtig für den Handel: Feuerlöscher stets nach dem Lagerprinzip „First in – first out“ im Regalgeschäft verkaufen.

Nach Lesart der Arbeitsstättenrichtlinie ASR A2.2 darf ein nach DIN 14406 zugelassener Feuerlöscher (das Baujahr dieser Geräte ist dann 1992 und älter!) nicht für die Grundausrüstung einer Arbeitsstätte berücksichtigt werden.

Wie kann ich das Herstelljahr des Gerätes ermitteln?



Muss ein neuer Feuerlöscher eine „TÜV“-Prüfplakette tragen?

Nein. GLORIA Feuerlöscher wurden in der Produktion endkontrollabgenommen und sind betriebsbereit. Sie haben vor Auslieferung umfangreiche Sicherheitschecks durchlaufen. So durchläuft z.B. jeder Dauerdrucklöscher eine Heliumlecksuchanlage. Durch dieses Verfahren wird sichergestellt, dass kleinste Undichtigkeiten sofort erkannt und ausgesondert werden.



Die Marke für mehr Sicherheit

Wie ist ein Feuerlöscher zu entsorgen?

Die Entsorgung ist regional unterschiedlich geregelt. Es gibt zwar einheitliche Abfallschlüssel-Nr. (EAV) für die Löschmittel, jedoch sind die Möglichkeiten der Entsorgung in den einzelnen Kommunen unterschiedlich geregelt. Daher sollte der Privatmann mit der kommunalen Verwaltung / Bürgerberatung seines Wohnortes sprechen, damit der richtige Entsorgungsweg besprochen wird. Vielfach kann die bundesweite Service-Nr. 115 genutzt werden. Pauschal gilt: Es besteht derzeit keine Rücknahmeverpflichtung für den Handel.

Richtiges Löschen mit Feuerlöschern

Bei Löscheinsätzen im Freien beobachten Sie die Windrichtung und bewahren Sie genug Abstand, damit das Löschmittel den ganzen Brand umschließen kann.

Zielen Sie immer von „vorne“ auf das brennende Material und nicht auf die Flammen.

Bei Bränden mit größerer Ausdehnung, benutzen Sie mit mehreren Personen (wenn möglich) mehrere Feuerlöscher gleichzeitig und nicht nacheinander.

Löschen Sie Fließ- und Tropfbrände immer von „oben“ nach „unten“.

Achten Sie auf wiederauflodernde Flammen (Rückzündungen) und halten Sie nach Möglichkeit Löschmittelreserven bereit.

Nach jedem Einsatz genügt ein Anruf beim GLORIA Vertriebs- und Servicepartner, um die Löscher autorisiert instand zu halten und neu zu befüllen.



Die Marke für mehr Sicherheit

Allgemeines zum Thema Brandschutz

Warum Brandschutz? Feuerlöscher retten Leben!

Feuer zerstört jedes Jahr ein Privatvermögen von über 3 Milliarden Euro. Rund 200.000-mal kommt die Feuerwehr zum Einsatz. Bei diesen Bränden sterben zwischen 500 und 700 Menschen; die Zahl der Verletzten ist zehnmal so hoch. Schützen Sie daher sich und Ihre Familie!

Wissenswertes vor dem Einsatz:

Kosten für neue Füllungen bzw. den Einsatz des Feuerlöschers werden in der Regel von den Versicherungen getragen!

Unsere Löschmittel sind für Ihre Gesundheit unbedenklich. Feuerlöscher sind immer und überall einsatzbereit, flexibel und bestechen durch kinderleichte Handhabung.






Brandbekämpfung mit Feuerlöscher!

79 % aller Brände in Deutschland werden erfolgreich mit Feuerlöschern bekämpft, ohne dass die Feuerwehr alarmiert werden muss.

18 % werden ebenfalls mit Feuerlöschern gelöscht, aber zusätzlich die Feuerwehr gerufen.

3 % werden ausschließlich von der Feuerwehr gelöscht.

Brandklassenerklärung

	Brandklasse	 A	 B	 C	 D	 F
		Brände fester Stoffe, hauptsächlich organischer Natur, die normalerweise unter Glutbildung verbrennen, z.B. Autoreifen, Heu, Holz, Kohle, Papier, Stroh, Textilien	Brände von flüssigen oder flüssig werdenden Stoffen, z.B. Äther, Alkohol, Benzin, Benzol, Fette, Harz, Kunststoffe, Lacke, Öle, Paraffin, Stearin, Teer, Wachs	Brände von Gasen, z.B. Acetylen, Butan, Erdgas, Methan, Propan, Stadtgas, Wasserstoff	Brände von Metallen, z.B. Aluminium, Kalium und deren Legierungen, Lithium, Magnesium, Natrium	Brände von Speiseölen und Speisefetten (siehe DIN V 14406-5)
Pulverlöscher mit Glutbrandpulver	PG	●	●	●		
Pulverlöscher mit Metallbrandpulver	PM				●	
Pulverlöscher mit Spezialpulver	P		●	●		
Kohlendioxid-Löscher (CO ₂)	K		●			
Wasserlöscher	W	●				
Fettbrandlöscher mit Spezial-Flüssiglöschmittel	F	●	●			●
Schaumlöscher	S	●	●			

Feuerlöscher müssen nach dem Brandeinsatz oder nach unbeabsichtigter Betätigung auf jeden Fall nach spätestens zwei Jahren z.B. durch den autorisierten GLORIA Kundendienst instand gehalten und wieder einsatzbereit gemacht werden. Bei gewerblicher Nutzung ist die regelmäßige Instandhaltung nach spätestens zwei Jahren – auch bei Nichtverwendung – nach DIN 14406, Teil 4 vorgeschrieben.

Verschiedene Feuerlöscher im Vergleich:

Vorwort: Es existiert kein „Universalfeuerlöscher“, der sämtliche Entstehungsbrände bekämpfen kann. Demnach ist die richtige Auswahl der Feuerlöscher nach potenzieller Brandgefahr enorm wichtig! Auch Kombinationen unterschiedlicher Löschmittel können effizient sein!



Schaumfeuerlöscher

Brandklasse A, B

Das Löschmittel wird dosiert und gezielt ausgebracht und legt einen Film über den Brand. Eine Wiederentzündung wird dadurch verhindert. Die Umwelt wird durch den Schaum kaum belastet und kann leicht entfernt werden.

Empfohlen wird der Feuerlöscher insbesondere für Büroräume, Werkstätten oder Lager mit brennbaren Flüssigkeiten.



Wasserfeuerlöscher

Brandklasse A

Die gezielte und dosierte Ausbringung von Wasser als Löschmittel absorbiert Wärme und die Umwelt wird dadurch nicht belastet.

Der Feuerlöscher eignet sich für Feststoffbrände wie z.B. Holz, Papier oder Kohle. Empfohlen wird der Löscher insbesondere für Büroräume.



Pulverfeuerlöscher

Brandklasse A, B, C

Pulver löscht schlagartig, effektiv umschließt den Brand großflächig und erstickt ihn. Allerdings lassen die Rückstände des Pulvers nur eine bedingte Nutzung im Bürobereich, aber eine bessere für offene Räumlichkeiten wie Parkhäuser, Tankstellen oder Lager zu.



Kohlendioxidfeuerlöscher

Brandklasse B

Der Sauerstoff wird dem Brand entzogen, und damit „gelöscht“, allerdings besteht hier Erstickungsgefahr in geschlossenen Räumen! Absolut rückstandsfrei und daher gut geeignet für elektrische Anlagen, EDV-Bereiche und Lager mit wertvollen Inhalten.



Fettbrandfeuerlöscher

Brandklasse A, B, F

Das Speziallöschmittel ist hervorragend geeignet zur Bekämpfung von brennenden Speisefetten und -ölen bei Frostsicherheit bis -30°C. GLORIA-Fettbrandfeuerlöscher sind außerdem für die Brandklassen A und B zugelassen. Besonders geeignet für Küchenbetriebe, Gastronomie, Boote, bewohnbare Fahrzeuge und allgemein im Privathaushalt.



Metallbrandfeuerlöscher

Ist eine Sonderform des Pulverfeuerlöschers, der den Brand mit einem Spezialpulver umschließt und durch ein Applikatorrohr mit Brause löscht. Eignet sich für alle metallverarbeitenden Betriebe. Auch für Lithium-Ionen Akkus geeignet.

Brandklasse D

Gemäß neuer Arbeitsstättenrichtlinie ASR A 2.2 sollten auch mögliche Folgeschäden durch die Löschmittel berücksichtigt werden. Zur Minderung von Folgeschäden haben sich - sofern geeignet- oben genannte Feuerlöscher mit Wasser, Wasser mit Zusätzen bzw. mit Schaum erwiesen.

Die Löschleistung (Rating) eines Feuerlöschers – abzulöschende Normobjekte

Die Löschleistung eines nach EN3 zugelassenen Gerätes wird z.B. auf einem Pulverfeuerlöscher z.B. wie folgt angegeben: 27A 233B C. Die Ziffern vor der Brandklassenangabe stellt die Löschleistung dar und wird wie folgt gemessen:

Brandklasse A

Normobjekt: Holzstoß mit fester Breite bzw. Höhe, aber variabler Länge. Die Länge wird in Dezimeter gemessen. Das Prüfobjekt „27A“ entspricht einem Holzstoß von 2,70m Länge. Der Löschvorgang darf nach einer Vorbrenndauer von insgesamt 8 Minuten begonnen werden. Ist er erfolgreich, wird die erreichte Leistung (z.B. 27A) auf dem Beschriftungsbild des Gerätes ausgewiesen. Folgende Prüfobjekte sind möglich:

3A	13A	34A
5A	21A	43A
8A	27A	55A

Brandklasse B

Runde Stahlwannen in verschiedenen Größen (z.B. 233B = Wanne mit Ø 3m x 0,20m Höhe), die mit einer bestimmten Stoffmenge gefüllt werden. Aus dieser Menge ergibt sich die Bezeichnung des jeweiligen Prüfobjektes (z.B. 233B=233l). Bei der Stoffmenge handelt es sich um ein Gemisch aus 1/3 Wasser und 2/3 Heptan. Vor dem Ablöschen ist eine Vorbrenndauer von 60 Sekunden einzuhalten. Folgende Prüfobjekte sind möglich:

21B	70B	144B
34B	89B	183B
55B	113B	233B



Die Marke für mehr Sicherheit

Brandklasse C

Propanganlage mit einem 2m langen Rohr, an dem das austretende Gas entzündet wird. Löschgeräte <3 kg Füllmenge müssen dieses Objekt einmal, größere Feuerlöscher zweimal ablöschen. Eine zusätzliche Kennzeichnung außer C gibt es für diese Brandklasse nicht.

Brandklasse D

Für diese Zulassungsprüfung werden je 3kg Magnesium bzw. Natrium nach 50% Entzündung abgelöscht. 10 Minuten nach Ablöschen wird das Brandobjekt geöffnet. Unverbrannte Brandstoffreste müssen nachzuweisen sein. Eine zusätzliche Kennzeichnung außer D gibt es für diese Brandklasse nicht.

Brandklasse F

Reines Lebensmittel-Pflanzenöl mit einem Selbstentzündungs-Temperaturbereich zwischen 330°C und 380°C wird in einen Behälter aus ca. 2mm dickem Stahlblech und 250mm Tiefe gefüllt. Nach Selbstentzündung muss das Öl mindestens 120 Sekunden frei brennen. Volumen des Speiseöls bei Prüfbrand 40F = 40l. Unverbranntes Öl muss im Behälter nachzuweisen sein. Folgende Prüfobjekte sind möglich:

25F
40F
75F

Löschleistung und Löschmitteleinheiten (LE) / Relevanz für Arbeitsstätten

Da das Löschvermögen nicht addiert werden kann, wird zur Berechnung der Anzahl der erforderlichen Feuerlöscher eine Hilfsgröße, die Löschmitteleinheit (LE) verwendet. Den Feuerlöschern wird dadurch eine bestimmte Anzahl von Löschmitteleinheiten zugeordnet. Dies erfolgt anhand nachfolgender Tabelle:

Leistung A	Leistung B	LE
5 A	21 B	1
8 A	34 B	2
	55 B	3
13 A	70 B	4
	89 B	5
21 A	113 B	6
27 A	144 B	9
34 A		10
43 A	183 B	12
55 A	233 B	15

Wird ein Feuerlöscher in einer Arbeitsstätte für die Brandklassen A und B eingesetzt und ist dem Löschvermögen für die Brandklasse eine unterschiedliche Anzahl von LE zugeordnet, so ist der niedrigere Wert der LE anzusetzen. Z.B.: 21A 183B ergeben 6 LE.

GLORIA®

Die Marke für mehr Sicherheit

Beispielhafte Beschriftung eines
Feuerlöschers nach DIN EN3 seit 1992

Beispielhafte Beschriftung
eines Feuerlöschers nach DIN 14406
(Bj. 1992 und älter)

FEUERLÖSCHER		
12 kg ABC-PULVER		
55A	233B	C
	1. SICHERUNG ENTFERNEN	
	2. SCHLAGKNOPF BETÄTIGEN	
	3. LÖSCHPISTOLE BETÄTIGEN	
		
VORSICHT		
NACH JEDER BETÄTIGUNG NEU FÜLLEN		
REGELMÄSSIG AUF EINSATZBEREITSCHAFT ÜBERPRÜFEN,		
NUR SOLICHE LÖSCH-TREIBMITTEL UND ERSATZTEILE VERWENDEN, DIE MIT DEM ANERKANNTEN MUSTER ÜBEREINSTIMMEN.		
LÖSCHMITTEL: 12 kg ABC-PULVER	NR. DER ANERKENNUNG: 413A	
TREIBMITTEL: 226 g CO ₂	TYP: X 26 H	
FUNKTIONSBEREICH: -20 °C BIS +60 °C		
HERSTELLER		



Quelle ASR A2.2 (Nov. 2012)

Nach Lesart der Arbeitsstättenrichtlinie ASR A2.2 darf ein nach DIN 14406 zugelassener Feuerlöscher (das Baujahr dieser Geräte ist dann 1992 und älter!) nicht für die Grundausstattung einer Arbeitsstätte berücksichtigt werden.

Ausrüstung von Arbeitsstätten mit Feuerlöschern

Der Arbeitgeber hat im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung und auf Grundlage der ASR A 2.2 (Ausgabe November 2012), die ausreichende Anzahl an Feuerlöschgeräten verantwortlich sicherzustellen. Dabei wird zwischen einer Grundausstattung bei normaler Brandgefährdung und zusätzlichen Maßnahmen in Form von zusätzlichen Feuerlöschern unterschieden, die bei erhöhter Brandgefährdung an besonders gefährdeten Arbeitsplätzen erforderlich werden.



Die Marke für mehr Sicherheit

Berechnungsgrundlage:

Die Grund- oder Minimalausstattung basiert dabei auf dem Grad der Brandgefährdung, vergleichbar einer Büronutzung. Die Grundausrüstung an tragbaren Feuerlöschgeräten wird in Abhängigkeit zur zu schützenden Grundfläche der Arbeitsstätte anhand nachstehender Tabelle in Form von Löschmitteleinheiten (LE) ermittelt:

Grundfläche in m ²	Grundausrüstung LE
50	6
100	9
200	12
300	15
400	18
500	21
600	24
700	27
800	30
900	33
1000	36
je weitere 250	+ 6

Für die Grundausrüstung dürfen nur Feuerlöscher angerechnet werden, die jeweils über mindestens 6 Löschmitteleinheiten (LE) verfügen.

Beispiele zur Anwendung in der Praxis zur unverbindlichen Orientierung, wenn keine Gefährdungsbeurteilung vorliegt:

Beispiel 1

800m² Schlosserei mit brennbaren Flüssigkeiten und Schweißarbeiten, Grundausrüstung mit erhöhter Brandgefährdung → 30 LE werden für die Grundausrüstung benötigt.

Wegen der erhöhten Brandgefährdung sind insgesamt 90 LE für diesen Bereich inkl. der Grundausrüstung empfohlen.

Produktempfehlung: z.B. 6 Liter Schaum-Feuerlöscher GLORIA SE+6PRO

Leistung/Rating: 34A 183B → entspricht: 10 Löschmitteleinheiten (LE)

Rechnung:

90 LE dividiert durch 10 LE des Löschvermögens = Anzahl der benötigten Löscher dieses Typs: = 9 Löscher GLORIA SE+ 6 PRO. Für den Arbeitsplatz mit Schweißarbeiten wird zusätzlich ein Metallbrandfeuerlöscher für die Brandklasse D, GLORIA Typ P12M empfohlen. Dabei darf die Entfernung von jeder Stelle zum nächstgelegenen Feuerlöscher möglichst nicht mehr als 20m betragen (tatsächliche Laufweglänge).



Die Marke für mehr Sicherheit

Beispiel 2

400m² Floristikbetrieb ohne Frostgefahr, lt. Gefährdungsbeurteilung Grundausstattung mit geringer Brandgefährdung → **18 LE** Löschmitteleinheiten (LE) werden in diesem Bereich benötigt.

Produktempfehlung: z.B. 6 Liter Wasser-Feuerlöscher GLORIA WH 6 PRO
Leistung/Rating: 34A → entspricht: 10 LE Löschmitteleinheiten (LE)

Montage und Beschilderung in Arbeitsstätten

Feuerlöscher sind stets gut sichtbar und leicht erreichbar vorzugsweise in Fluchtwegen, im Bereich der Ausgänge ins Freie, an den Zugängen zu Treppenträumen oder an Kreuzungspunkten von Verkehrswegen/Fluren in einer Griffhöhe 0,80 bis 1,20m ab Fußboden gerechnet, angebracht werden (lt. ASR A2.2).

GLORIA empfiehlt die Beschilderung mit Brandschutzzeichen Piktogramm „Feuerlöscher“ sowohl in neuen Gebäuden als auch in Bestandsbauten nach ASR A1.3 (2013) bzw. internationaler Norm ISO 7010 vorzunehmen. Es ist nicht gestattet, in Arbeitsstätten Piktogramme nach alter ASR A1.3 (2010) und der aktuellen ASR A1.3 (2013) **zusammen zu verwenden.**